

Equal Care Day-Konferenz am 1. März 2023

Wege in eine fürsorgliche Steiermark

Programmheft



EQUAL CARE DAY

©klische*esc



Das Land
Steiermark

→ Gesundheit, Pflege,
Sport und Gesellschaft

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber:
Amt der Steiermärkischen Landesregierung
A6 Fachabteilung Gesellschaft
Referat Familie, Erwachsenenbildung und Frauen
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

Web:

www.familie-erwachsenenbildung.steiermark.at
www.frauen-und-gleichstellung.steiermark.at
www.generationen.steiermark.at

E-Mail:

gesellschaft@stmk.gv.at

Titelfoto: © klische*esc e.V./Land Steiermark

Inhaltsverzeichnis

Zahlen, Daten und Fakten	04
EQUAL CARE DAY	06
Referat Familie, Erwachsenenbildung und Frauen . . .	08
Programm	12
Impulsvorträge	14
Künstlerischer Beitrag.	17
Podiumsgespräch	18
Marktplatz	22
Organisatorisches	35
Notizen	36

Zahlen, Daten und Fakten



Jede 2. Steirerin ist teilzeitbeschäftigt. 51% der Frauen sind in der Steiermark teilzeitbeschäftigt – bei Männern sind es 11%. Als Hauptgrund für Teilzeit nennen die Frauen die Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen.



Nur **8%** der Männer arbeiten in den Bereichen Erziehung und Unterricht, Gesundheit und Sozialwesen.



Nur **1,7%** des Betreuungspersonals in Kinderbetreuungseinrichtungen sind Männer.



Der Gender Pay Gap beträgt in der Steiermark knapp **40%** – berechnet man nur die Vollzeitbeschäftigung beträgt er knapp **15%**.



Der Pension Pay Gap beträgt in der Steiermark **40,5%** – Frauen erhalten also um 40% weniger Pension als Männer.



2020 waren **18,6%** der Personen, die in Elternkarenz gewechselt haben, männlich – der Anteil der Männer in Elternkarenz steigt kontinuierlich. Der Großteil (92,5%) der Männer bleibt unter 3 Monaten in Karenz.



Der Familienzeitbonus (=Papa-
monat) wird bei rund **17%** der Ge-
burten in Anspruch genommen.



In der Steiermark gibt es **123**
Pflegeheimbetten pro 1.000
Einwohner*innen.



Die Kinderbetreuungsquote bei den
unter 3-Jährigen beträgt **22,9%**.



20,3% der Frauen und **12,6%**
der Männer gaben 2019 an,
eine Personen zu pflegen.



30,4% der Kinderbetreuungsein-
richtungen haben 10 und mehr
Stunden geöffnet.



23,8% der steirischen Bevölke-
rung ist 65 Jahre und älter.

Mehr Zahlen & Fakten zum Thema Gleichstellung in der Steiermark
finden Sie im statistischen Heft „Gleichstellung in Zahlen“:

[Gleichstellung in Zahlen in der Steiermark - Verwaltung - Land Steiermark](#)



EQUAL CARE DAY

Sorgearbeit ist ein unverzichtbarer Beitrag für unsere Gesellschaft, läuft aber in ihrer Wirksamkeit unter dem Radar der öffentlichen Wahrnehmung und Wertschätzung. Das will der **EQUAL CARE DAY** ändern. Mit einem jährlichen Aktionstag am 29. Februar in Schaltjahren (sonst am 1. März) macht die gleichnamige Initiative seit 2016 auf die mangelnde Wertschätzung und ungerechte Verteilung von Care-Arbeit aufmerksam – deutschlandweit und inzwischen auch international. **Die Steiermark nimmt hier eine Vorreiterrolle ein und beteiligt sich als erstes Bundesland in Österreich an dieser Initiative!**

Ziel ist es, die Fürsorge-Arbeit aus der Nische des unsichtbaren Engagements herauszuholen und Politik und Gesellschaft dafür zu gewinnen, die unterschiedlichen Bereiche von Care-Arbeit ernst zu nehmen und neu zu denken: Haushalt, Erziehung, Betreuung und Pflege, beruflich und privat, im Unternehmen, Fürsorge, Selbstsorge und Umweltschutz, von der Geburt bis zum Tod muss neu – und damit besser – gewichtet und wertgeschätzt werden.

Am ECD 2020 wurde mit dem „**MANIFEST DER VIELEN**“ die gemeinsame inhaltliche Grundlage geschaffen: www.manifest.equalcareday.de

***Care**

Care-Arbeit beschreibt die unbezahlten und bezahlten (re-)produktiven Tätigkeiten des Sorgens und Sich-Kümmerns sowie Fürsorge und Selbstsorge. Sie beginnt mit der Begleitung und Versorgung Neugeborener und Gebärender, reicht über die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern im Vor- und Grundschulalter, die familiäre und professionelle Pflege und Unterstützung bei Krankheit oder Behinderung, über die Hilfe zur Selbsthilfe, unter Freund*innen, Nachbar*innen, im Bekanntenkreis, bis zur Altenpflege, Sterbebegleitung und Grabpflege. Der Care-Begriff, der der Equal Care Day-Initiative zugrunde liegt, meint also auch das ganz alltägliche, immer wiederkehrende Kümmern und Versorgen aller Haushaltsmitglieder, und das Wissen, die Organisation und Verantwortung (sog. ‚Mental Load‘) die es dafür braucht. Care‘ meint nicht nur die körpernahe Care-Arbeit, sondern schließt auch Kochen, Putzen, Reparaturen und alle Arbeiten im Haushalt mit ein und beginnt in vielen Ländern des Globalen Südens bereits mit dem Besorgen von sauberem Trinkwasser oder Brennholz.

Die **8 Themenbereiche** für den Equal Care Day sind:

- Geburt & Geburtshilfe
- Familienarbeit, Mental Load & Kindererziehung
- Young Carers bzw. Zielgruppe unter 20 Jahren
- Betreuung, Alten- & Krankenpflege
- Fürsorgliche Unternehmen
- Care-Ökonomien, Gemeinwohl
- Care & Umwelt
- Equal Care / Care Gap

Die Idee: Durch gemeinsame Konferenzen, Veranstaltungen, Aktionen und Projekten aller Art, die am EQUAL CARE DAY hybrid und an vielen Orten zeitgleich stattfinden, mit dem Ziel, sich gegenseitig zu ergänzen, Wissen auszutauschen und alle Aspekte von Care-Arbeit entlang des Lebensverlaufs in ihrer ganzen Breite sichtbar zu machen.

Wir freuen uns, dass Sie mit uns gemeinsam den ersten EQUAL CARE-Aktionstag in der Steiermark begehen und den Anlass nutzen einmal mehr auf die mangelnde Wertschätzung und unfaire Verteilung von Care-Arbeit aufmerksam zu machen!

Mit fürsorglichen Grüßen
Das Team der A6 Fachabteilung Gesellschaft



EQUAL CARE DAY
01.03.23
©Kitsch*esc e.V.

„ Wir brauchen Equal Care ...

um unbezahlte und bezahlte Arbeit fair auf Frauen und Männer aufzuteilen. Auch die bezahlte Care-Arbeit im Pflegesektor verdient mehr Anerkennung, Wertschätzung und bessere Entlohnung.

(HRⁱⁿ Mag.^a Alexandra Nagl, Leitung der Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft)



#ECD2023

EQUAL CARE DAY
01.03.23
©Kitsch*esc e.V.

„ Wir brauchen Equal Care ...

weil die gerechte Verteilung sowie eine finanzielle und gesellschaftliche Aufwertung von Sorgearbeit grundlegende Voraussetzungen für die Gleichstellung der Geschlechter sind.

(MMag.^a Andrea Koller, Leitung Referat Familie, Erwachsenenbildung und Frauen)



#ECD2023

Referat Familie, Erwachsenen- bildung und Frauen

Referat Familie, Erwachsenenbildung und Frauen

Das Referat Familie, Erwachsenenbildung und Frauen der A6 Fachabteilung Gesellschaft fördert und begleitet Organisationen, Regionen, Gemeinden und Einzelpersonen in den Themenfeldern **Familie, Frauen & Gleichstellung, Ältere Generationen, Bildungs- und Berufsorientierung, lebensbegleitendes Lernen sowie Bibliotheken**. Das Referat bietet Information, Service und Beratung und fungiert als Vernetzungs- und Koordinationsstelle innerhalb und außerhalb des Landes Steiermark.

Alle Informationen zum Referat Familie, Erwachsenenbildung & Frauen finden Sie unter www.familien.steiermark.at

Sie finden uns auch auf Facebook unter www.facebook.com/zweiundmehrsteiermark



Das Thema Care tangiert verschiedene Bereiche im Referat insbesondere Gleichstellung, Familie und Ältere Generationen sowie das Referat Jugend.

Bereich Gleichstellung

Mit dem Beschluss der **Steirischen Gleichstellungsstrategie** setzte die Steirische Landesregierung bereits 2021 ein starkes Zeichen für eine gerechte und zukunftsfähige Gesellschaft. Der dazugehörige **Aktionsplan** umfasst eine Vielzahl an Maßnahmen in allen Bereichen und Phasen des Lebens – allesamt mit dem Ziel, dass Frauen und Männer in der Steiermark die gleichen Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten vorfinden.

Sorgearbeit ist ein zentrales Thema in den einzelnen Handlungsfeldern der Strategie. Es werden u.a. konkrete Maßnahmen zur stärkeren Beteiligung von Männern an der Betreuung und Pflege von Angehörigen sowie Väterkarenz, für ein flächendeckendes und leistbares Angebot von Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sowie für den Ausbau von flexiblen Unterstützungsangeboten für pflegende Angehörige umgesetzt. Denn eine **faire Verteilung von unbezahlter Arbeit** zwischen den Geschlechtern trägt wesentlich zur Gleichstellung von Frauen und Männern bei.

[Gleichstellungsstrategie](#)



Mehr Informationen zur Gleichstellung in der Steiermark finden Sie unter www.frauen-und-gleichstellung.steiermark.at



Bereich Familie

In den Jahren 2021/22 hat die Fachabteilung Gesellschaft die Situation der Familien und die Rahmenbedingungen von Familienpolitik in den Blick genommen und auf Basis von unterschiedlichen quantitativen und qualitativen Erhebungen und Analysen den Familienbericht 2022 veröffentlicht.

Besonderes Augenmerk wird im **Familienbericht 2022 „Familien in der Steiermark - Bedarfe | Unterstützungsangebote | Herausforderungen“** auf jene Familienkonstellationen und Lebensbereiche gelegt, die besondere Herausforderungen mit sich bringen – für Betroffene in den Familien und für Politik und Gesellschaft allgemein. Dies betrifft zum einen das Spannungsfeld „Arbeit und Familie“ bzw. die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsleben, das auf vielen Ebenen noch viel zu oft als nur frauenpolitisches Thema behandelt wird. Die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Sorgearbeit als ein zentrales Anliegen der Gesellschaft und der Familienpolitik unter dem Banner von

Partnerschaftlichkeit und Gleichberechtigung setzt aber Maßnahmen voraus, die traditionelle Familienvorstellungen bzw. geschlechtsspezifische Rollenbilder ebenso wie Organisationskulturen in Gemeinden, Betrieben, Vereinen, Arbeitszeitmodelle und ungleiche Entlohnungen als Hindernisse der Vereinbarkeit begreifen und zumindest das Bewusstsein dafür schärfen. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Situation von Familien in Kleingemeinden mit ihren oft eingeschränkten Möglichkeiten institutioneller Unterstützungs- und Betreuungsangebote für Familien, aber auch mit oft zu wenigen adäquaten Arbeitsplätzen fokussiert.

Wesentliche Schlussfolgerungen:

- ➡ Herausforderungen bestehen bei der institutionellen Kinderbetreuung, vor allem für Kleinkinder, in der Nachmittagsbetreuung und in den Ferien, bei der gesundheitlichen und psychiatrischen Versorgung sowie bei attraktiven Wohnumgebungen für Familien
- ➡ Vor allem Frauen stecken wegen unzureichender Betreuungsplätze für Kinder sowie des nach wie vor großem familiären und persönlichen Drucks durch traditionelle Familien- und Rollenbilder beruflich zurück.
- ➡ Aufgrund von Teilzeitarbeit droht die Gefahr ungenügender sozialer Absicherung, vor allem im Alter. Auch die geschlechtsspezifisch unterschiedlichen Verdienstmöglichkeiten spielen eine große Rolle bei der Entscheidung, wer auf die Berufskarriere verzichtet. Belastungen durch die Familienarbeit liegen nach wie vor bei den Frauen.
- ➡ Die Versorgung mit Unterstützungsangeboten und primärpräventiven Angeboten ist ein wichtiger Teil im Zusammenhang mit der Stärkung der Familie und sollte in der Bedarfs- und Angebotsplanung für Regionen verankert werden.
- ➡ In der Wirtschafts- und Arbeitswelt sollen Maßnahmen zur Anerkennung von Familienleistungen und zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf für alle Elternteile konsequent unterstützt werden.
- ➡ Gleichstellung ist kein „Frauenthema“, sondern eine gesamtgesellschaftliche Notwendigkeit, um Lebensbedingungen zu schaffen, die nicht ein Geschlecht benachteiligen, sondern allen Menschen nutzen.

Mehr Informationen zum Fachbereich Familie bzw. den Familienbericht 2022 finden Sie unter www.familie.steiermark.at



Bereich Ältere Generationen

Der **Fachbereich Ältere Generationen** soll als eine Art Drehscheibe für Fragestellungen rund um das Thema Alter, aktiv altern, Miteinander der Generationen fungieren und ist Ansprechpartner für die Abteilungen des Landes, für die von uns geförderten Organisationen bzw. Strukturen in den Regionen, Gemeinden sowie relevanten Organisationen im Bereich Bildung, Soziales, Jugend, Familie, Senior*innen, Frauen und Gleichstellung, Freiwilligenarbeit usw.

Es gibt vielfache Anknüpfungen zum Thema Care in den einzelnen Handlungsfeldern im Fachbereich Ältere Generationen. Es werden u.a. mit dieser Veranstaltung konkrete Maßnahmen zur Sensibilisierung betreffend der Wichtigkeit und Bedeutung von Sorgearbeit, zur Vernetzung von Akteur*innen im Bereich Care, Sichtbarmachung von good practice-Beispielen und Transfer sowie Unterstützung von Kommunen beim Aufbau von lokalen Sorgenetzwerken („Caring Communities“) usw. gesetzt.

Mehr Informationen zum Fachbereich Ältere Generationen finden Sie unter www.generationen.steiermark.at



Programm



ab 9:30 Uhr	Ankommen im Steiermarkhof in Graz + Registrierung
10:00 Uhr	Eröffnung des Equal Care Day 2023 und Begrüßung vor Ort in Graz
10:15 Uhr	Eröffnung des Equal Care Day 2023 auf der Care Landschaft durch Almut Schnerring und Sascha Verlan, die Initiator*innen des Equal Care Day
10:30 Uhr	„Eurovision-Care“ – Austausch mit allen Bühnen in Berlin, Bonn, Steiermark und International
10:40 Uhr	Grußwort von Elke Ferner, UN-Women Deutschland
10:45 Uhr	KEYNOTE von Asha Hedayati, „ Equal Care ist kollektive Gewaltprävention “
11:15 Uhr	PAUSE
11:30 Uhr	FÜRSORGLICHE KOMMUNEN <ul style="list-style-type: none">■ Caring Communities für eine sorgende Gesellschaft!? – Das Ringen um mehr Care-Gerechtigkeit und ein gutes Leben für alle Impulsvortrag von Assoz. Prof. Mag. Dr. Klaus Wegleitner, Zentrum für Interdisziplinäre Alters- und Care-Forschung (CIRAC)■ Vorstellung einer „good practice“-Initiative: Projekt Achtsamer 8.■ Diskussion
12:30 Uhr	MARKTPLATZ Nutzen Sie die Zeit für einen Besuch am Marktplatz mit rund 30 steirischen Organisationen im Bereich Care oder am virtuellen Infostand auf der Care-Landschaft
13:00 Uhr	MITTAGSPAUSE
14:00 Uhr	FÜRSORGLICHE UNTERNEHMEN <ul style="list-style-type: none">■ Men in Care ... und was können Unternehmen dazu tun? Neue Erkenntnisse internationaler Unternehmensanalysen Impulsvortrag von Mag.^a Elli Scambor, Institut für Männer- und Geschlechterforschung (VMG)■ Vorstellung des Landespreises für familienfreundlichste Betriebe■ Vorstellung eines „good practice“-Unternehmens: Lukmann Consulting GmbH■ Diskussion
15:15 Uhr	PAUSE

STEIERMARK

Equal Care Day-Konferenz am 01. März 2023

15:30 Uhr	FÜRSORGLICHE STEIERMARK <ul style="list-style-type: none">■ „Fair Play“ – Szenische Intervention von InterACT■ Podiumsgespräch zum Thema „Männer, mehr Wertschätzung oder eine neue Sorgeskultur – wen oder was braucht es eigentlich für eine fürsorgliche Steiermark?“<ul style="list-style-type: none">- Landesrätin Dr.ⁱⁿ Juliane Bogner-Strauß, Ressort für Gesundheit, Pflege, Sport und Gesellschaft- Elke Edlinger, FAIR sorgen! Wirtschaften fürs Leben- Dr. Harald Koberg, A6 Fachabteilung Gesellschaft- Mag.^a Bernadette Pöcheim, Abteilung für Frauen und Gleichstellung der Arbeiterkammer Steiermark
16:30 Uhr	MARKTPLATZ <p>Nutzen Sie die Zeit für einen Besuch am Marktplatz mit rund 30 steirischen Organisationen im Bereich Care oder am virtuellen Infostand auf der Care-Landschaft</p>
17:00 Uhr	„Eurovision-Care“ – Austausch mit allen Bühnen und Abschluss aus Bonn: Poetic Recording, ein Rückblick auf den Tag von Dominique Macri
17:30 Uhr	Abschluss des Equal Care Day 2023 in Graz und Verabschiedung
18:00 Uhr	ENDE DER VERANSTALTUNG

 Gemeinsames Programm, wird auf alle Bühnen gestreamt

 Programm vor Ort in Graz und auf der Steiermark-Bühne auf der Care-Landschaft



Impulsgeber*innen

Caring Communities für eine sorgende Gesellschaft!? – Das Ringen um mehr Care-Gerechtigkeit und ein gutes Leben für alle

Abstract:

Caring Communities Initiativen setzen sich bereits in vielen Ländern der Welt für ein gutes Miteinander in lokalen Gemeinschaften ein - in Gemeinden, Stadtteilen und Grätzln - auch hier in der Steiermark. Sie können als eine Reaktion auf die „Care Krise“ gesehen werden. Caring Communities versuchen den erlebten Brüchigkeiten der Versorgungssysteme, der Einsamkeit und Überlastung der Sorgenden, neue Formen der Stärkung von Alltagssolidaritäten, der Beteiligung der Menschen vor Ort, der Vernetzung von Profis und bürgerschaftlich Engagierten, der Neuausrichtung von Organisationen sowie der öffentlichen Bewusstseinsbildung zu anderen Umgängen mit sozialer Exklusion, Alter(n), Verletzlichkeit, Einsamkeit, Pflege, Krankheit, Sterben, Tod und Trauer entgegen zu halten.

Doch es gibt auch Fallstricke und berechtigte Bedenken. Erbringen Caring Communities Kompensationsleistungen in einem überforderten Sozialstaat, der aufgrund seiner neo-liberalen Ausrichtung nicht (mehr) für die Vielen da ist? Führen Caring Communities zu einer Privatisierung von Care-Arbeit, indem etwa vermehrt auf Freiwilligenarbeit gesetzt werden soll? Tragen sie dazu bei, die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern zu verschärfen? Inwieweit haben Caring Communities aber auch das Potenzial, gewachsenen Ungerechtigkeiten und Asymmetrien etwas entgegenzusetzen und ein Mehr an gerechter Care und damit eine sorgende Gesellschaft zu fördern?

Zur Person:

Klaus Wegleitner (Assoz. Prof. Mag. Dr.), ist als Soziologe und Sorgeforscher am Zentrum für Interdisziplinäre Alters- und Care-Forschung (CIRAC) und an der Abteilung Public Care des Instituts für Pastoraltheologie und -psychologie an der Universität Graz tätig. Darüber hinaus ist er Vorstand von »SORGENETZ - Verein zur Förderung gesellschaftlicher Sorgeskultur« in Wien. Er widmet sich Fragen des gesellschaftlichen Entwicklungs- und Transformationsbedarfs von Gesundheitssystemen, Solidaritäts- und Sorgenetzen im Alter und am Lebensende. Die Themen der Demokratisierung von Sorge,



sowie der Gestaltung unserer zukünftigen Lebens-, Wohn- und Sorgeräume prägen seine internationalen Forschungs- und Publikationstätigkeiten zu *Compassionate and Caring Communities*.

Men in Care ... und was können Unternehmen dazu tun? Neue Erkenntnisse internationaler Unternehmensanalysen

Abstract:

Welche Rolle spielen Männer in der Care-Arbeit und wie sieht die Situation in Österreich im Vergleich mit anderen europäischen Ländern aus? An welchen Stellschrauben in Unternehmen muss gedreht werden, um Gleichstellung und Diversität zu erreichen? Die Europäische Studie Men in Care (2019-2022) widmete sich diesen Fragen. Im Impulsvortrag werden Ergebnisse dieser Studie vorgestellt, insbesondere günstige betriebliche Bedingungen für „Caring Masculinities“. Dabei werden Veränderungen in Unternehmenskulturen auf Basis eines 3-Phasenmodells der Gleichstellung beleuchtet und good practices in Unternehmen vor den Vorhang geholt.

Soviel vorweg: Die Bedeutung eines engagierten Managements ist zentral für Men in Care!

Zur Person:

Mag.^a Elli Scambor, Soziologin, Männlichkeiten- und Geschlechterforscherin, ist Leiterin des Instituts für Männer- und Geschlechterforschung (VMG) und Vorstandsmitglied im Dachverband Männerarbeit Österreich (DMÖ). Sie koordiniert und führt nationale und internationale Studien und Bildungsprojekte u.a. zu *Caring Masculinities*, *Aufdeckung und Prävention von sexualisierter Gewalt an Jungen*, *Gewaltresilienz, Männlichkeit und Migration*, *Jungen in Care-Berufen*, *Arbeitsteilung und Geschlecht durch*. Sie ist Trägerin des Käthe Leichter-Preises 2016 und Lektorin an diversen Universitäten und Fachhochschulen sowie Mitglied der GenderWerkstätte.



Good practice Unternehmen: Lukmann Consulting GmbH

Lukmann Consulting ist ein Familienunternehmen und erfolgreich im Bereich Datenschutz & Datenschutzsoftware tätig. Der Betrieb hat 2021 den Preis für familienfreundlichste Unternehmen in der Steiermark erhalten. Familienfreundlichkeit hat einen hohen Stellenwert im Unternehmen, was sich in der flexiblen Arbeitszeit (30 Wochenstunden bei vollem Lohnausgleich), im flexiblen Arbeitsort, in regelmäßigen Teamevents oder durch die Unterstützung durch einen internen systemischen Coach widerspiegelt. Besonders erwähnenswert ist der Zugang des Unternehmens zur aktiven Väterkarenz mit gezielten Maßnahmen für Eltern.

www.lukmann.com

Landespreis für familienfreundlichste Betriebe der Steiermark

Der Landespreis, unter der Schirmherrschaft von Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl, würdigt Unternehmen, die familienfreundliche Maßnahmen engagiert umsetzen und ein Bewusstsein dafür schaffen, dass neben Fortschritt und Technologisierung noch immer der Mensch der wichtigste Grundstein eines Betriebes ist.

Eine familienfreundliche Unternehmensphilosophie ist dabei ebenso nennenswert wie Maßnahmen zu einem erfolgreichen beruflichen Wiedereinstieg. Auch Weiterbildungen, Kinderbetreuungs-Angebote sowie Flexibilität in puncto Arbeitszeit und Arbeitsort stellen wesentliche betriebliche Services dar. Belohnt werden die Unternehmen mit zufriedenen, motivierten Mitarbeiter*innen, die sich enger an ihr Unternehmen gebunden fühlen. Gleichzeitig können sich die Unternehmen als attraktiver, innovativer Arbeitgeber*innen am Arbeitsmarkt positionieren.

www.familienfreundlichsterbetrieb.at

Fair Play – Szenische Intervention von InterACT

Das InterACT-Ensemble greift zentrale Themen der Konferenz theatral auf und verschmilzt Vorbereitetes und Improvisiertes zu einem unterhaltsamen Szenen-Potpourri.

InterACT ist eine professionelle Theater- und Kulturinitiative, die Theater und szenisches Spiel für eine Kultur des Dialogs und des Zusammenlebens, für Empowerment und Partizipation sowie für persönliche und soziale Veränderungsprozesse nutzbar macht.

Mehr Informationen unter Interact: www.interact-online.org

Podiumsgespräch

Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Praxis... diskutieren zum Thema **„Männer, mehr Wertschätzung oder eine neue Sorgeskultur – wen oder was braucht es eigentlich für eine fürsorgliche Steiermark?“**

Am Podium:

- ➔ Landesrätin Dr.ⁱⁿ Juliane Bogner-Strauß, Ressort für Gesundheit, Pflege, Sport und Gesellschaft
- ➔ Elke Edlinger, FAIR sorgen! Wirtschaften fürs Leben
- ➔ Dr. Harald Koberg, A6 Fachabteilung Gesellschaft
- ➔ Mag.^a Bernadette Pöcheim, Abteilung für Frauen und Gleichstellung der Arbeiterkammer Steiermark

LRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Juliane Bogner-Strauß, Ressort Gesundheit, Pflege, Sport und Gesellschaft

Landesrätin Dr.ⁱⁿ Juliane Bogner-Strauß ist seit Ende 2019 Mitglied der Steiermärkischen Landesregierung, nunmehr zuständig für das Ressort Gesundheit, Pflege, Sport und Gesellschaft. Seit Ende 2018 Bundesleiterin der ÖVP Frauen. Von 2017–2019 war sie Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend und davor ab 2005 als assoziierte Professorin und später auch stellvertretende Institutsleiterin am Institut für Biochemie an der Technischen Universität Graz tätig. Sie ist verheiratet und Mutter von drei Kindern. In ihrer politischen Arbeit setzt sie sich für Frauen und Gleichstellung in allen Politikbereichen ein.

EQUAL CARE DAY
01.03.23
Ökitsch*esc e.V.

„Ich stehe für
Equal Care ...“

weil nur in einer gleichberechtigten Gesellschaft alle ihre Potenziale einbringen können – sowohl Männer in der Sorgearbeit, als auch Frauen in der Erwerbsarbeit.“

LRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Juliane Bogner-Strauß, Ressort Gesundheit, Pflege, Sport und Gesellschaft

#ECD2023

Mehr Informationen unter www.menschen.steiermark.at

Elke Edlinger, FAIR sorgen!

Elke Edlinger war bis 2010 in Graz kommunalpolitisch aktiv (Schwerpunkt Frauen- und Sozialpolitik). Seit 12 Jahren arbeitet sie selbstständig als Unternehmensberaterin vorrangig für Non-Profit-Organisationen, bietet Coachings für Unternehmerinnen bzw. Workshops für Frauen an. Sie engagiert sich seit 2021 ehrenamtlich in der bundesweiten Koordinierungsgruppe und in der steirischen Aktionsgruppe von FAIR sorgen! (vormals Mehr für Care!).

FAIR sorgen! wurde 2021 als überparteiliches, breites Bündnis von Menschen und Organisationen gegründet und setzt sich seither bundesweit für ein fürsorgliches, versorgendes und vorsorgendes Wirtschaften sowie für mehr Zeit, Geld und Wertschätzung für Care-Arbeit ein.

Mehr Informationen unter www.fairsorgen.at

Kontaktadresse der steirischen Aktionsgruppe von FAIR sorgen!: stmk@fairsorgen.at

EQUAL CARE DAY
01.03.23
©Klisch*esc e.V.

“ Wir brauchen Equal Care ...

weil wir alle ausreichend Zeit brauchen, um gut füreinander sorgen zu können. Und weil es nicht länger einfach hingenommen werden darf, dass vorrangig Frauen den Großteil der Arbeit schultern.“

Elke Edlinger

#ECD2023

The graphic is a dark blue rectangular poster. In the top left corner, there is a white arrow pointing right containing the text 'EQUAL CARE DAY 01.03.23' and a small copyright notice. The main headline is 'Wir brauchen Equal Care ...' with a quote icon. Below this is a white box containing a quote by Elke Edlinger. To the right of the quote is a small circular portrait of Elke Edlinger. At the bottom right, there is a small green and blue geometric shape. The hashtag #ECD2023 is at the bottom center.

FAIR
sorgen!

Wirtschaften fürs Leben

The logo consists of the words 'FAIR sorgen!' in a bold, sans-serif font. 'FAIR' is in purple and 'sorgen!' is in orange. To the right of 'sorgen!' is a large orange exclamation mark. Below this, the phrase 'Wirtschaften fürs Leben' is written in a smaller, orange, sans-serif font.

Mag.^a Bernadette Pöcheim, Arbeiterkammer Steiermark, Abteilung für Frauen und Gleichstellung

Mag.^a Bernadette Pöcheim ist Juristin und Leiterin der Abteilung für Frauen und Gleichstellung der Arbeiterkammer Steiermark.

Die Arbeiterkammer setzt sich seit Jahrzehnten für die partnerschaftliche Teilung der Kinderbetreuung ein bzw. für die gerechtere Verteilung der unbezahlten Care Arbeit. Aktuell setzt sich die Arbeiterkammer für ein Familienarbeitszeitmodell ein, das zu einer gerechteren Verteilung der unbezahlten Arbeit bzw. zu einer besseren sozialen Absicherung von Frauen führen soll.

EQUAL CARE DAY
01.03.23
©Kitsch*Yess e.V.

„ Wir brauchen Equal Care ...

damit es endlich auch zu einer tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern kommt und Frauen wirtschaftlich selbstständig und sozial abgesichert leben können.

Mag.^a Bernadette Pöcheim, Arbeiterkammer Steiermark, Abteilung für Frauen und Gleichstellung



#ECD2023

Mehr Informationen unter [Frauen und Gleichstellung | Arbeiterkammer Steiermark](https://www.akstmk.at)



Dr. Harald Koberg, Experte in der A6 Fachabteilung Gesellschaft, Verein Ludovico u.a.

Dr. Harald Koberg arbeitet als Experte für soziale und gesellschaftliche Fragen der Digitalisierung für die A6 – Fachabteilung Gesellschaft des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung. Er ist Philosoph und Kulturanthropologe und befasst sich in seiner Forschung unter anderem mit digitalen Rückzugsorten, Männlichkeiten und antifeministischer Radikalisierung. Neben seiner Tätigkeit für das Land Steiermark arbeitet er als Experte für digitales Spielen für den Verein Ludovico und als Lehrender und Vortragender an Schulen, Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen. 2021 erschien sein erstes Buch „Freies Spiel: Digitales Spielen und die Sehnsucht nach Wirkmächtigkeit“ bei Buechner.

EQUAL CARE DAY
01.03.23
©Kitsch*Yess e.V.

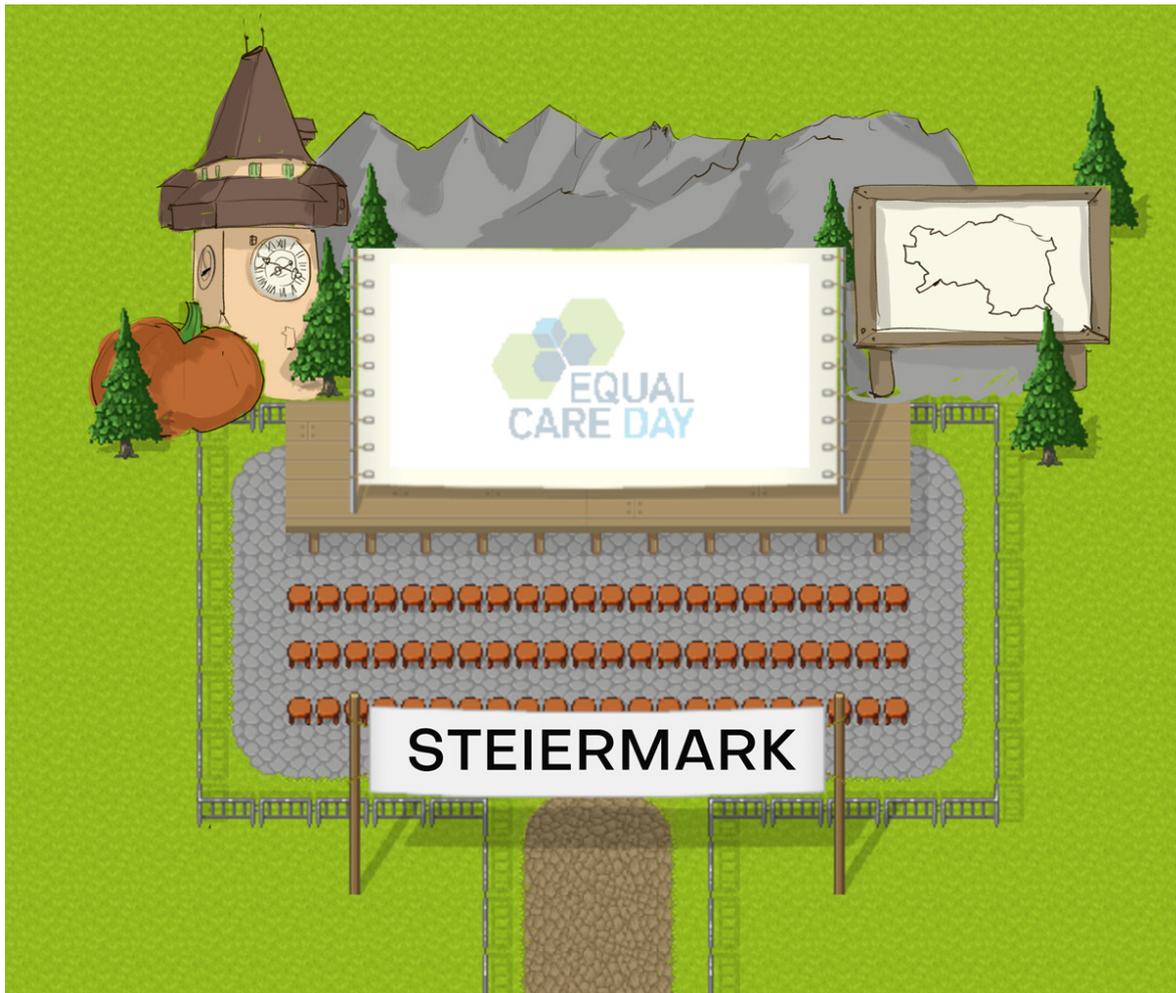
„ Wir brauchen Equal Care ...

weil das ein wichtiger Schlüssel zu einer gleichberechtigten Gesellschaft ist.“

Dr. Harald Koberg, Experte in der A6 Fachabteilung Gesellschaft, Verein Ludovico



#ECD2023



Virtuelle CARE-Landschaft

Die Steiermark ist mit einer eigenen Bühne auf der virtuellen CARE-Landschaft vertreten. Die EQUAL CARE DAY-Gesamtveranstaltung bietet ein vielfältiges Programm mit rund 20 Einzelveranstaltungen auf den Bühnen Berlin, Bonn, Steiermark, International sowie Workshops und Lagerfeuer.

Mit einem Avatar geht es von Bühne zu Bühne oder vom Lagerfeuer an den Strand und in virtuelle Workshop-Räume, zu Messeständen, Begegnungsorten und zum Rahmenprogramm voller Poesie und careversiver Überraschungen.

Besuchen Sie unseren virtuellen Infostand vor der Bühne Steiermark oder eine der interessantesten Veranstaltungen auf der Care-Landschaft!

Hier geht es zum Gesamtprogramm: [Equal Care Day - Gemeinsam lauter!](#)

Marktplatz

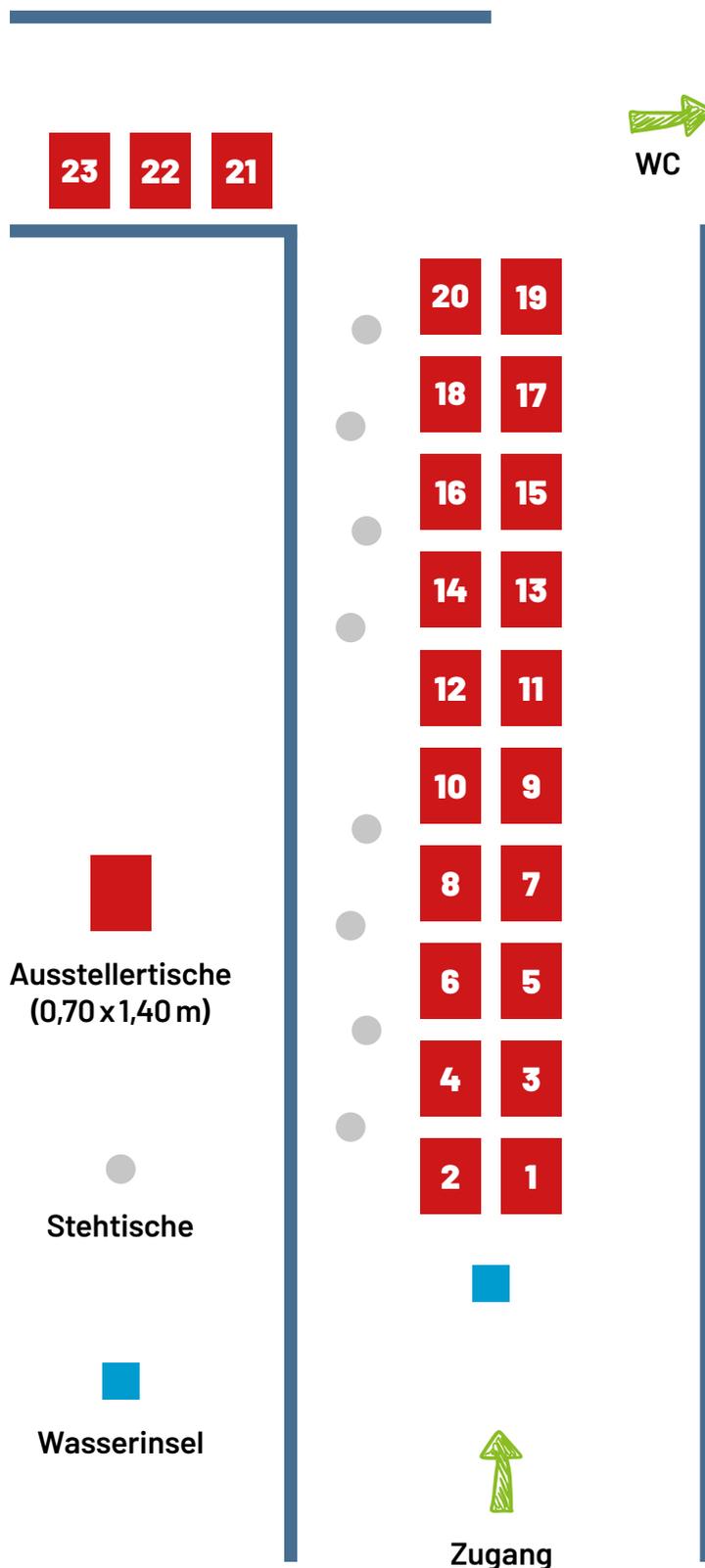
Infomieren – austauschen – vernetzen – diskutieren – Kontakte knüpfen!

Nutzen Sie die Zeit für einen Besuch am Marktplatz vor Ort mit rund 30 steirischen Organisationen aus den verschiedenen Care-Bereichen!

Die 8 Themenbereiche für den Equal Care Day sind:

- ➡ Geburt & Geburtshilfe
- ➡ Familienarbeit, Mental Load & Kindererziehung
- ➡ Young Carers bzw. Zielgruppe unter 20 Jahren
- ➡ Betreuung, Alten- & Krankenpflege
- ➡ Fürsorgliche Unternehmen
- ➡ Care-Ökonomien, Gemeinwohl
- ➡ Care & Umwelt
- ➡ Equal Care / Care Gap

Nutzen Sie die Zeit für einen Besuch am Marktplatz vor Ort mit rund 30 steirischen Organisationen aus den verschiedenen Care-Bereichen!



Organisation

- 1** Dachverband der Steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen
- 2** Institut für Männer- und Geschlechterforschung (VMG)
- 3** Frauengesundheitszentrum
- 4** Familie & Beruf Management GmbH
- 5** Eltern-Kind-Zentrum Graz
- 6** Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark
- 7** Österreichische Gesundheitskasse
- 8** FAIR sorgen! Aktionsgruppe Steiermark
- 8** Radio Helsinki, Freies Radio Graz
- 9** Tagesmütter Steiermark
- 9** Kinderdrehscheibe Steiermark
- 10** Abteilung 8 Gesundheit und Pflege, FAGP Case- und Caremanagement
- 11** Institut für Gesundheitsförderung und Prävention GmbH.
- 12** Pflegeheimseelsorge Katholische Kirche Steiermark
- 12** Hospizverein Steiermark
- 13** Community Nurse Steiermark
- 14** Gemeinde Gratwein-Straßengel
- 14** LOGO jugendmanagement GmbH
- 15** Styria vitalis
- 16** Servicebüro zusammen>wohnen<
- 16** Selbsthilfe Steiermark – Service- und Kontaktstelle
- 17** Chance B
- 18** Verein Sorgenetz
- 19** Landentwicklung Steiermark
- 20** Zentrum für Interdisziplinäre Alterns- und Care-Forschung
- 21** Katholisches Bildungswerk Steiermark
- 22** Ecoversum – Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften
- 23** Gemeinde Großwilfersdorf
- 23** Seelsorgeraum Thermenland und Caritas
- 23** Umweltausschuss der röm. kath. Pfarre Fürstenfeld

Dachverband der Steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen



DACHVERBAND DER STEIRISCHEN
frauen* mädchen
beratungsstellen

Familienarbeit, Mental Load & Kindererziehung | Equal Care / Care Gap

1

Die Steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen unterstützen, beraten und begleiten bei jeglichen Fragestellungen und Situationen bezüglich Care-Arbeit. Das bedeutet zum Beispiel, dass wir für Frauen* und Mädchen* da sind, wenn es um Familienarbeit, Mental Load und Kindererziehung geht. Wir beraten auch rechtlich zu diesen Themen. Wir bieten diese Hilfestellungen außerdem bei Gewalterfahrungen, Fragen zur Gesundheit, familiären Problemen, Anliegen zur Familienplanung/Schwangerschaft/Geburt, Fragen zur beruflichen oder persönlichen Weiterentwicklung, in krisenhaften Situationen und bei Rollenkonflikten an.

frauenberatung-steiermark.at

frauenberatung-steiermark.at

Institut für Männer- und Geschlechterforschung (VMG)

„Fathers Rock“, „Carmina“, „MiC - Men in Care“



2

Betreuung- Alten- & Krankenpflege | Fürsorgliche Unternehmen | Equal Care / Care Gap
Familienarbeit, Mental Load & Kindererziehung | Young Carers bzw. Zielgruppe unter 20 Jahren

Der gemeinnützige Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark betreibt die Fachstelle für Burschenarbeit, das Institut für Männer- und Geschlechterforschung, acht Männerberatungsstellen/Fachstellen für Gewaltarbeit, weiters das Männerkaffee Graz und in Kooperation mit dem Verein Frauenservice Graz die GenderWerkstätte und weitere Bildungsangebote. Projekte im Care-Bereich sind u.a. Fathers Rock, Carmina und Men in Care.

www.vmg-steiermark.at/verein

Projekt CarMiA ■ Fathers' Rock ■ EU-Projekt „Men in Care“

Frauengesundheitszentrum

FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

beräten, begleiten, bewegen

Familienarbeit, Mental Load & Kindererziehung | Geburt und Geburtshilfe

3

Lebensphase Familiengründung-Schwangerschaft-Geburt-erstes Jahr mit dem Baby ist für Frauen* ein Gamechanger. Wir bieten Frauen* Beratung, Begleitung, Empowerment, Advocacy, Lobbying auf struktureller Ebene. Initiativen zur Qualitätssicherung der Schwangerenvorsorge und frauenzentrierten Geburtshilfe. Initiativen zur Erhöhung der Spontangeburtensrate in der Steiermark. Konkrete Angebote für Frauen*: Kurs Schwanger! Gut begleitet durch 40 Wochen, Einzelberatung, Psychosoziale Beratung, Sexualberatung, Verhütungsberatung, Hebammenberatung in allen Schwangerschaftswochen und nach der Geburt. Workshop Mama schaut auf sich zur Stärkung der Müttergesundheit. Initiativen zur Prävention postpartaler Depressionen. Vätergesprächsrunden für werdende Väter zu gleichberechtigter Elternschaft und Väterkarenz. Beratung und Information bei ungeplanter/ungewollter Schwangerschaft. Kurs Gut zu wissen - Frauengesundheit für Migrantinnen, Einführung in österreichische Gesundheitswesen mit Schwerpunkt sexuelle und reproduktive Gesundheit.

frauengesundheitszentrum.eu

Broschüren ■ Mittwochs-Treffen für schwangere Frauen und Paare ■ Hebammensprechstunde

4

Care-Ökonomie, Gemeinwohl

Unser Ziel ist, die optimale Gestaltung einer familienorientierten Lebens- und Arbeitsumgebung. Zu diesem Zweck konzipieren und entwickeln wir entsprechende Vereinbarkeitsmaßnahmen. Unser Leistungsspektrum umfasst staatliche Zertifizierungsangebote für Unternehmen, Gemeinden, Hochschulen und Universitäten, Gesundheits- und Pflegeinstitutionen sowie die Förderung bedarfsgerechter Kinderbetreuung. Mit langjährigem Know-How, Information und Beratung unterstützen wir bei der Entwicklung und nachhaltigen Umsetzung familienfreundlicher Projekte.

familieundberuf.at

**Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Fachabteilung Soziales und Arbeit,
Referat Kinder- und Jugendhilfe, Bereich Sozialarbeit
Bezirkshauptmannschaften des Landes Steiermark
Elternberatung Steiermark**



5

Geburt & Geburtshilfe | Familienarbeit, Mental Load & Kindererziehung

Beratung und Begleitung flächendeckend und kostenlos!
Das Leben mit den jüngsten Familienmitgliedern macht viel Freude, ist aber auch anspruchsvoll und verändert den Alltag. SozialarbeiterInnen der Bezirkshauptmannschaften beraten Sie gemeinsam mit Hebammen, ÄrztInnen und weiteren ExpertInnen zu vielen Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und die Entwicklung des Kindes in den ersten 3 Lebensjahren.
Die Standorte und Öffnungszeiten der rund 53 Beratungsstellen und 7 Elternberatungszentren erfahren Sie aktuell am Sozialserver.

www.soziales.steiermark.at/elternberatung

Broschüre

Eltern-Kind-Zentrum Graz
stellvertretend für die steirischen
ZWEI UND MEHR-Eltern-Kind-Zentren



5

Geburt & Geburtshilfe | Familienarbeit, Mental Load & Kindererziehung

Schwangerschaft, Geburt, Kindheit, Familie sein - wir unterstützen dabei diese Lebensphasen entspannt, bereichernd und liebevoll zu gestalten. Wir arbeiten am neuesten Stand der Wissenschaft, individuell und ressourcenorientiert, bemühen uns frei von Vorurteilen zu handeln und begleiten alle Menschen und Situationen, auch wenn es schwierig oder ungewöhnlich wird. In unseren Gruppen, Kursen, Vorträgen und Weiterbildungen werden Familien von Expert*innen fachlich und freundschaftlich begleitet.

www.ekiz-graz.at

**Kammer für Arbeiter und Angestellte
für Steiermark
Abteilung Frauen und Gleichstellung**



6

Familienarbeit, Mental Load & Kindererziehung | Geburt und Geburtshilfe

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark bietet Beratung und Vertretung von Eltern hinsichtlich Mutterschutz, Karenz, Elternzeit, Kinderbetreuungsgeld bzw. Gleichbehandlung im Arbeitsleben an. Darüber hinaus werden Informationsveranstaltungen und Feriencamps organisiert.

www.akstmk.at

Mutterschutz & Elternkarenz ■ Beruf und Familie

**Österreichische Gesundheitskasse
„Frühe Hilfen“**



7

**Geburt und Geburtshilfe | Familienarbeit, Mental Load & Kindererziehung
Young Carers bzw. Input mit Zielgruppe unter 20 Jahren**

Familien brauchen geeignete Rahmenbedingungen, um ihren Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. Besonders belastete Familien brauchen dabei Unterstützung. Hier setzen Frühe Hilfen an. Auf regionaler und lokaler Ebene werden Netzwerke eingerichtet. In ihnen arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Sozial- und Gesundheitsberufen. Frühe Hilfen zielen darauf ab, Ressourcen der Familien zu stärken und Stress zu reduzieren. Das Wohlbefinden und die Entwicklung der Kinder soll zu einem möglichst frühen Zeitpunkt gefördert werden. Dadurch können auch langfristig Probleme und Folgekosten – privat und im Gesundheits- und Sozialwesen – vermieden werden.

www.gesundheitskasse.at

Broschüre „Familienbegleitung für Schwangerschaft, Geburt und die ersten Lebensjahre“

FAIR sorgen! Aktionsgruppe Steiermark



8

Care-Ökonomie, Gemeinwohl | Equal Care / Care Gap

FAIR sorgen! (vormals Mehr für Care!) wurde 2021 als überparteiliches, breites Bündnis gegründet und setzt sich für ein fürsorgliches, versorgendes und vorsorgendes Wirtschaften sowie für mehr Zeit, Geld und eine Aufwertung für alle Care-Arbeiten ein. Die steirische FAIR sorgen!-Gruppe organisiert verschiedene Veranstaltungen und Aktionen, um die inhaltlichen Anliegen des Bündnisses voranzubringen. Alle Interessierten und Care-Bewegten sind herzlich eingeladen, sich einzubringen! Mach mit!

www.fairsorgen.at



Radio Helsinki, Freies Radio Graz Pflegestützpunkt 3.0

Betreuung | Alten- & Krankenpflege

8

Der Pflegestützpunkt ist ein Projekt von Radio Helsinki, dem Freien Radio in Graz. Mit Mai 2022 startete das dritte Projektjahr mit Radiosendungen, Podiumsgesprächen, Pflegestammtischen für professionelle Pflegekräfte, Pflege-Tanz-Flashmob sowie einem Theaterworkshop für Pflege-Auszubildende. Die vielfältigen Settings an unterschiedlichen Orten sollen Interesse am Thema Pflege wecken und zum Mitmachen einladen. Der Pflegestützpunkt fördert Erfahrungsaustausch, Vernetzung und schafft die dringend notwendigen Diskursräume, um gemeinsam über die Zukunft der Pflege zu diskutieren und Lösungsansätze zu finden, in Graz und landesweit. Pflegearbeit - bezahlt und unbezahlt - muss verstärkt sicht- und hörbar gemacht und endlich wertgeschätzt werden!

helsinki.at/projekte/pflegestuetspunkt-3-0

Podcast ■ Pflegestützpunkt 1.0



Tagesmütter Steiermark

9

Betreuung- Alten- & Krankenpflege

Wir unterstützen Eltern und Erziehungsberechtigte bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Tagesmütter und Tagesväter betreuen bis zu vier Kinder in einer kleinen Gruppe. Zusätzlich bieten wir die Ausbildung zur/zum Tagesmutter/-vater und KinderbetreuerIn an.

www.tagesmuetter.co.at



Kinderdrehscheibe Steiermark

9

Familienarbeit, Mental Load & Kindererziehung

Die Kinderdrehscheibe ist eine Beratungs- und Informationsstelle rund um Kinderbetreuung und steirischen Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen zur Unterstützung der Eltern bei der Betreuungsplatzsuche.

www.kinderdrehscheibe.net

Ferienbetreuung ■ Babysitter:innen ■ Imagebroschüre



Amtssachverständige der Pflege informieren über alle Fragen rund um Pflege und Betreuung.

Abteilung 8 Gesundheit und Pflege, FAGP Case- und Caremanagement „Pflegedrehscheibe“

Betreuung, Alten- & Krankenpflege

10

Die Pflegedrehscheibe ist zentrale Anlauf- und Servicestelle für ältere Menschen, die Pflege und Unterstützung benötigen, sowie für deren Angehörige. Ziel ist es, Fragen zu Pflege und Betreuung zu klären, die Situation der Pflegebedürftigen zu analysieren und somit die richtige Versorgung, im richtigen Umfang und zur richtigen Zeit zu gewährleisten. Pflegebedürftige und ihre Angehörigen erhalten Unterstützung bei der Organisation der benötigten Pflege- und Betreuungsleistungen. Eine diplomierte Pflegeperson hilft die beste Art der Betreuung zu finden und bietet Betroffenen Beratung und Informationen über die verschiedenen Formen der Unterstützung und der Entlastung. Ein kostenloser Hausbesuch ist nach Vereinbarung möglich.

www.gesundheit.steiermark.at

Folder



Aus Liebe zum Menschen.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
STEIERMARK

Rotes Kreuz Steiermark

Familienarbeit, Mental Load und Kindererziehung | Betreuung, Alten- & Krankenpflege

10

Das Rote Kreuz Steiermark unterstützt Menschen im Alter auf vielfältige Weise mit mobilen Pflege- und Betreuungsdiensten, Betreutem Wohnen, Mobilen Palliativteams und SeniorenCafes. Darüber hinaus bietet das Rote Kreuz Steiermark mit seinen Sozialen Diensten wichtige Unterstützungsleistungen in finanziellen Notlagen, fördert die Integration von Migranten und unterstützt Kinder und Jugendliche bildungsferner Familien auf dem Weg zu ihrem Pflichtschulabschluss und darüber hinaus.

www.rotekreuz.at/steiermark



Institut für Gesundheitsförderung
und Prävention GmbH

Institut für Gesundheitsförderung und Prävention GmbH. „Dialog gesund & aktiv altern“

Fürsorgliche Unternehmen | Care & Umwelt

11

Das Institut für Gesundheit und Prävention (IfGP) ist ein Kompetenzzentrum der Sozialversicherung mit Schwerpunkten in den Bereichen Wissenschaft und Forschung, Gesundheit im Alter, Kinder- und Jugendgesundheit, Gesundheitskompetenz, Gesundheit im Betrieb, Gesundheitsförderung in der Versorgung und Suchtprävention.

Das IfGP koordiniert u.a. das Projekt „Dialog gesund & aktiv altern“, ein Kooperationsprojekt des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, des Dachverbandes der österreichischen Sozialversicherungen und des Fonds Gesundes Österreich. Das Ziel des Projekts ist es maßgeblich zum gesunden und aktiven Altern der Menschen in Österreich durch Förderung der sozialen Teilhabe beizutragen.

Institut für Gesundheitsförderung und Prävention GmbH: www.ifgp.at
Dialog gesund & aktiv altern: www.sozialversicherung.at

Neue Bilder des Alter(n)s - ein Leitfaden

Hospizverein Steiermark

Betreuung, Alten- & Krankenpflege | Fürsorgliche Unternehmen

12

Der Hospizverein Steiermark begleitet Menschen am Ende ihres Lebens.
Wir begleiten.
Wir hören zu.
Wir schauen hin.
WIR SIND DA – bis zum Ende.

hospiz-stmk.at

Broschüren

Pflegeheimseelsorge Katholische Kirche Steiermark



Betreuung, Alten- & Krankenpflege

12

„Verwirf mich nicht, wenn ich alt bin, verlass mich nicht, wenn meine Kräfte schwinden“ (Psalm 71,9).
Mit diesem Ruf des alten und pflegebedürftigen Menschen an Gott, der fürchtet, vergessen und verschmäht zu werden, ruft uns Papst Franziskus in seinem apostolischen Schreiben zum Jahr der Barmherzigkeit auf, seine Werkzeuge zu sein, um auf das Flehen und Rufen der Armen zu hören.

Kirchliche Seelsorge für Pflegenden und Gepflegte wird durch 3 tragende Säulen gelebt:

- durch die pfarrliche Seelsorge von allen in der Altenseelsorge engagierten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden eines Seelsorgeraumes
- durch eigens beauftragte und fachlich qualifizierte haupt- und ehrenamtliche PflegeheimseelsorgerInnen
- durch RegionalreferentInnen für Seelsorge in Pflegeheimen in enger Zusammenarbeit mit der Referatsleitung der Pflegeheimseelsorge.

Das Berufsbild für die Pflegeheimseelsorge wurde am 1. September 2016 durch Dr. Erich Linhardt, Generalvikar der Diözese Graz-Seckau, in Kraft gesetzt und damit für die von der katholischen Kirche in der Steiermark beauftragten PflegeheimseelsorgerInnen für verbindlich erklärt.

www.katholische-kirche-steiermark.at

Broschüre „Ich habe Zeit ... Ehrenamtliche Dienste Katholische Pflegeheimseelsorge“ (Steiermark Mitte)
Broschüre „Ich habe Zeit ... Ehrenamtliche Dienste Katholische Pflegeheimseelsorge“ (Obersteiermark West)
Berufsbild Pflegeheimseelsorge



Community Nurse Steiermark

13

Betreuung, Alten- & Krankenpflege | Care Ökonomien, Gemeinwohl | Equal Care / Care Gap

Die Vision von Community Nursing ist es, die Gesundheit aller Bevölkerungsgruppen in den Lebensbereichen von Gemeinden und Städten zu verbessern. Dadurch soll insbesondere die Gesundheitskompetenz von älteren sowie pflegebedürftigen Menschen und ihren An- und Zugehörigen gestärkt werden.

cn-oesterreich.at



Gemeinde Gratwein-Straßengel

„ClickIn“ - Generationenhaus Gratwein-Straßengel

14

Familienarbeit, Mental Load und Kindererziehung | Betreuung, Alten- und Krankenpflege

Das Generationenhaus bietet Informationen und Bildungsangebote für unterschiedlichste Altersgruppen an. Von Elternbildung über Angebote für Senior*innen bis hin zu niederschweligen Workshops für Erwachsene. Außerdem sind die Sozialarbeiter*innen im Haus erste Anlaufstelle für Anliegen und Themen aller Art.

clickin.cc/generationenhaus



LOGO jugendmanagement GmbH

Young Cares bzw. Zielgruppe unter 20 Jahren

14

LOGO ist die steirische Jugendinfo und bietet Information, Aktionen und Projekte rund um alle Themen, die für Jugendliche interessant sind – von A wie Arbeit bis Z wie Zivildienst. Zu den Zielgruppen zählen Jugendliche, Pädagog*innen aus Schule und außerschulischer Jugendarbeit, Erziehungsberechtigte und alle, die sich für Jugendthemen interessieren.

Beim Equal Care Day stehen insbesondere Möglichkeiten, um sich als junger Mensch im In- und Ausland zu engagieren im Fokus. Unter anderem wird über Points4Action und das Europäische Solidaritätscorps informiert.

www.logo.at

FREIWILLIG ARBEITEN IM AUSLAND | LOGO jugendmanagement

15

Familienarbeit, Mental Load & Kindererziehung | Care & Umwelt | Equal Care / Care Gap

Styria vitalis widmet sich seit 1973 für Gesundheitsförderung und Prävention und bietet eine umfassende Beratung, Coaching, Projektentwicklung und -begleitung und Moderation. Gute Lebensbedingungen gestalten und sozialen Zusammenhalt stärken, sind Hauptziele. Mit kommunale Projekte wie LEBENDiG - Leben mit Demenz in der Gemeinde, Gemeinsam am Hof - Bauernhöfe als Orte der Begegnung, Wir:Füreinander - Förderung von Sorgeskultur oder Gesund, Aufwachsen - Patenfamilien für Kinder psychisch belasteter Eltern, unterstützt Styria vitalis die Gestaltung guter Lebensbedingungen und Stärkung des sozialen Zusammenhalts.

styriavitalis.at

Infokarte „Ein gutes Leben mit Demenz ist möglich, wenn“ ■ Infokarte „Wie Sie gut alt werden“
 Postkarten „Wir sorgen füreinander“ ■ Plakat „Wir sorgen füreinander“ ■ 2-minütiger Infofilm zur
 Tätigkeit der PatInnen für Kinder psychisch belasteter Eltern ■ Kurzvideo (entstanden im Rahmen
 des TrauDi-Kinderrechtpreises zur Tätigkeit von PatInnen für Kinder psychisch belasteter Eltern)
 Leitfaden Gesundheit in der Raumplanung

Servicebüro **zusammen>wohnen<**



16

Care-Ökonomie, Gemeinwohl

Das Servicebüro **zusammen>wohnen<** ist ein Kooperationsprojekt der GBV Landesgruppe Steiermark, gefördert vom Land Steiermark. Im Servicebüro entstehen laufend Angebote, die das Zusammenleben im Wohnumfeld unterstützen und zu einem funktionierenden nachbarschaftlichen Zusammenleben beitragen. Wie gut das Zusammenleben in einer Gesellschaft funktioniert, entscheidet sich nicht zuletzt in der Lebenswelt Wohnen. Mit dem Bewusstsein, dass gesellschaftliche Integration im Kleinen beginnt und hier bereits vor der eigenen Tür soziale Aushandlungsprozesse mit jenen notwendig sind, die als Nachbar*innen nebeneinander wohnen, zielen alles Maßnahmen, wie Konfliktregelungen, Erstellung von Materialien, Unterstützung engagierter Nachbar*innen etc., darauf ab, Eigenverantwortung zu stärken und für ein Zusammenleben in Vielfalt zu sensibilisieren.

www.zusammenwohnen.steiermark.at

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte ... Karikaturen zum Download ■ Diverse Materialien

Chance B

17

Familienarbeit, Mental Load & Kindererziehung | Betreuung, Alten- & Krankenpflege

Die Chance B ist eine gemeinnützige Firmengruppe und verfolgt das Ziel, dass alle Menschen in der östlichen Steiermark gut in der Region leben können. Dafür bietet die Chance B 30 soziale Dienstleistungen für jedes Lebensalter und jeden Bereich des Lebens an: von Kind und Familie, Bildung und Arbeit über Wohnen bis hin zu Gesundheit und Alter. So zählen die Frühförderung, der Familienentlastungsdienst, die Hauskrankenpflege und die Alltagsbegleitung zum vielfältigen Leistungsangebot.

www.chanceb-gruppe.at
Folder



Verein Sorgenetz

18

Betreuung- Alten- & Krankenpflege | Fürsorgliche Unternehmen | Equal Care / Care Gap

Der non-profit Verein Sorgenetz engagiert sich für die Förderung gesellschaftlicher Solidarität und Hilfe bei Alter, Pflege, Demenz und Sterben. Ziel ist, dass Betroffene, Freunde und Familie in ihrer (Selbst)Sorge unterstützt werden und daraus folgend Helfer*innen und Betreuende (Profis und Bürger*innen) einander stützen. Durch unterschiedlichste Aktivitäten sollen Caring Communities gefördert und das gesellschaftliche Angstbild von Demenz, Alter und vom Sterben verändert werden.

www.sorgenetz.at
Handbuch Caring Communities ■ Caring Community in Wiener Josefstadt ■ Symposium 23.06.2023



Landentwicklung Steiermark

19

**Young Carers bzw. Input mit Zielgruppe unter 20 Jahren | Fürsorgliche Unternehmen
Care-Ökonomien, Gemeinwohl | Care & Umwelt | Equal Care/Care Gap**

Die Entwicklung der letzten Jahre macht deutlich, dass Versorgungssicherheit und der Erhalt der Lebensqualität auch in unserem Land zunehmend im Fokus stehen und noch mehr freiwilliges Engagement als bisher erforderlich ist. Das zeigt, wie wichtig Partizipation und gut funktionierende Nachbarschaften sind, um diese Defizite auszugleichen. Auch wir in der Landentwicklung Steiermark sehen in der Bürger*innenbeteiligung einen Motor für eine starke Gemeinschaft. So bietet unser Zeit-Hilfs-Netz ein einfaches Modell für Bürger*innen zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität. Es fördert eine neue Form der Nachbarschaftshilfe und nutzt das vorhandene soziale Kapital der Bevölkerung - eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.

www.landentwicklung-steiermark.at
www.zeit-hilfs-netz.at ■ Folder „DAS WIR FÜR DIE ZUKUNFT“ ■ Folder „Kleine Taten, große Wirkung“
Magazin ■ Imagefilm

Zentrum für Interdisziplinäre Alters- und Care-Forschung

UNIVERSITÄT GRAZ
UNIVERSITY OF GRAZ
Zentrum für interdisziplinäre Alters- und Care-Forschung



Betreuung, Alten- & Krankenpflege | Fürsorgliche Unternehmen | Care-Ökonomie, Gemeinwohl
Care & Umwelt | Equal Care / Care Gap

20

Das Zentrum für Interdisziplinäre Alters- und Care-Forschung (CIRAC) beschäftigt sich mit Fragen des Alter(n)s sowie der Organisation von Care (Sorgestrukturen und -kulturen) in der Gesellschaft. Zu den Forschungsthemen gehören Ungleichheiten, Diskriminierung, Digitalisierung, Technologie, Intergenerationalität, Gender, Migration sowie Demenz. Ein weiterer Schwerpunkt betrifft Fragen von Gesundheitssystemen und Care im Alter und am Lebensende. Das Zentrum koordiniert auch die Age and Care Research Group der Grazer Universitäten.

cirac.uni-graz.at

Folder

KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK



Katholisches Bildungswerk Steiermark

Familienarbeit, Mental Load & Kindererziehung | Care-Ökonomie, Gemeinwohl | Care & Umwelt

21

Das Katholische Bildungswerk ist eine staatlich anerkannte Einrichtung der Erwachsenenbildung mit dem Ziel, durch individuell abgestimmte Bildungsangebote Menschen in allen Regionen der Steiermark das lebensbegleitende Lernen zu ermöglichen.

Schwerpunktbereiche des KBW: Eltern- und Familienbildung, Senior*innenbildung, Intergenerationelle Bildung, Regionale Bildung, Glaubensbildung und Weltanschauung, Ethik, Interkulturalität, Asyl und Integration, Gesellschaftsbildung, Persönlichkeitsbildung.

bildung.graz-seckau.at

Einrichtungen ■ Katholisches Bildungswerk Steiermark auf YouTube

Ecoversum - Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften „Klimaschutz in der Erwachsenenbildung“

ecoversum

22

Care & Umwelt

Seit 2017 führt ecoversum das Projekt „Klimaschutz in der Erwachsenenbildung“ durch und ist somit strategischer Partner der A15 Fachbereich Klimaschutzkoordination zur Erfüllung der Klimaschutzziele des Landes. Wir betreuen derzeit 46 steirische Bildungseinrichtungen mit über 800 Mitarbeiter*innen, die systematisch Potenziale und Maßnahmen für den Klimaschutz in der Organisation und im Bildungsprogramm entdecken und umzusetzen.

www.ecoversum.at

www.ich-tus.steiermark.at

23

Gemeinde Großwilfersdorf „Projekt Wildwiese Hainersdorf“

Care & Umwelt

Einige Menschen, die das Leben künftiger Generationen im Blick haben, versuchen einer Wiese das zurückzugeben, was der Mensch ihr seit rund 100 Jahren durch Pestizide und Chemikalien genommen hat. Ziel des Projektes ist, Menschen zu vermitteln, das Gesamtwohl dann gesichert ist, wenn wir auf das Kleine und Unscheinbare achten.

23

Seelsorgeraum Thermenland und Caritas „Komm, sing mit“

Care-Ökonomie | Gemeinwohl

Das Projekt „Komm, sing mit“ findet einmal monatlich in Hainersdorf statt. Die Teilnehmenden kommen von weit über die Gemeindegrenzen hinaus, um daran teilzunehmen. Es geht hier nicht um Perfektion, sondern um Freude am Singen zu vermitteln und Gemeinschaft zu fördern. Jeder Ton ist herzlich willkommen!
„Komm, sing mit“ bietet vielen Menschen eine kleine Auszeit zu den Belastungen des „Zeitenwandels“, indem wir alle leben, zu erleben, die wiederum Kraft für den Alltag gibt.

23

Umweltausschuss der röm.kathol. Pfarre Fürstenfeld „Alltagsradler“

Care & Umwelt

Ausgehend davon, dass 40 % der Autofahrten kürzer als 5 km sind, möchten wir die Menschen in unserem Umfeld dazu bringen, solche Strecken zu Fuß oder mit dem Rad zurückzulegen. Prominente oder gut bekannte Fürstenfelder*innen, die das schon praktizieren, unterstützen und bewerben diese Aktion. Es gab schon eine Auftaktveranstaltung am Hauptplatz und einige Berichte in den Lokalmedien.

Organisatorisches

Erreichbarkeit Steiermarkhof & Parkmöglichkeiten

Steiermarkhof, Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz



Anreise

Wir empfehlen eine klimafreundliche Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Informationen zu den verschiedenen Anreisemöglichkeiten finden Sie [HIER](#)



Parken

Am Steiermarkhof stehen 240 Gästeparkplätze (EUR 4,- für 24 Stunden), überdachte Fahrradabstellplätze sowie eine E-Tankstelle zur Verfügung.

Kosten

Konferenzgebühr & Verpflegung

Teilnahme sowie Mittagessen und Pausenverpflegung sind kostenfrei!

Anmeldung

Anmeldung zur Konferenz vor Ort

Eine Anmeldung zur Konferenz wird höflich erbeten.

Hier geht's direkt zur kostenfreien [Anmeldung](#)



Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und Mitwirkung an der EQUAL CARE DAY-Konferenz – in Präsenz oder digital!

Das Team der A6 Fachabteilung Gesellschaft

Notizen

Notizen

Notizen

Notizen

